



## Hauptversammlung hilft den Erwerbslosen!

Unter dieser Ueberschrift brachte der Genosse Paul Selbach im letzten „Berg frei“ einen Artikel, worin er sich damit befaßte, wie unseren erwerbslosen Mitgliedern zu helfen ist und dabei den Vorschlag machte, für dieselben den Bezug des „Naturfreundes“ wegzulassen zu lassen, da dadurch eine bedeutende Ermäßigung des Beitrages eintreten würde.

Dieser Vorschlag mag nun gut gemeint sein, ob er aber viele Freunde bekommt, bezweifle ich, denn wenn die Stimmung der erwerbslosen Mitglieder meiner Ortsgruppe zu dem Vorschlag maßgebend sein soll, ist eher das Gegenteil zu erwarten, nämlich, daß die große Mehrzahl unserer Erwerbslosen den ihnen liebgewordenen „Naturfreund“ nicht verlieren will und deshalb den Vorschlag ablehnt. Weiter befürchte ich, daß auch die Zentrale mindestens für dieses Jahr den Vorschlag ablehnt, denn auf der Hauptversammlung wird es seitens derselben heißen, daß die Dispositionen, die für dieses Jahr getroffen sind, nicht geändert werden können.

Und was haben wir dann? Dann geht das Jahr vorbei und für unsere Erwerbslosen ist immer noch nichts getan. Ob im kommenden Jahr etwas für dieselben seitens der Hauptversammlung oder der Zentrale getan werden kann, ist noch eine große Frage.

Da aber unter allen Umständen für unsere Erwerbslosen, wollen wir dieselben nicht verlieren, noch dieses Jahr etwas getan werden muß, so muß nach meiner Ansicht eine andere Stelle als die Zentrale oder die Hauptversammlung dies tun, und zwar die Gauleitung bzw. Gauversammlung. Wie diese helfen können ist in einem Antrag an den Gau tag enthalten, der das Gallenlassen unseres Mitteilungsblattes „Berg frei“ für die Erwerbslosen verlangt. Dadurch könnte der Beitrag für dieselben fast ebenso gesenkt werden wie beim Wegfall des „Naturfreundes“, wie sich aus der Aufstellung von Selbach ergibt, der für den „Naturfreund“ 90 Pfg. und für das Mitteilungsblatt 80 Pfg. (oder richtig 85 Pfg.?) berechnet. Und dieser Betrag wäre für unsere Erwerbslosen schon eine große Erleichterung.

Die Delegierten unserer Ortsgruppen brauchen also auf dem Gau tag nur unserem Antrag ihre Zustimmung zu geben und unseren Erwerbslosen ist ein klein wenig geholfen, denn sie brauchen dann nunmehr den folgenden Betrag zu entrichten:

Zentrale . . . . .	1.20 RM.
Reichsleitung . . . . .	0.25 „
Gauleitung . . . . .	0.45 „ ??
Unfallversicherung . . . . .	0.30 „
Ortsgruppe . . . . .	0.30 „

Summa 2.50 RM.

Wenn dann an diesem Betrag die Gauleitung von ihrem Verwaltungsbeitrag von 45 Pfg. noch etwas in Beifall kommen ließe, vielleicht 15 Pfg., so ergäbe sich

ein Beitrag, der für den Erwerbslosen 20 Pfg. monatlich ausmachen würde. Und ich glaube, diesen Beitrag würde jeder Erwerbslose gerne bezahlen.

Deshalb: Gauversammlung hilft den Erwerbslosen!  
H. F., Oberstein.

Eine weitere Zuschrift zu diesem Thema:

Wenn man unter obiger Ueberschrift im letzten Gau Mitteilungsblatt die Ansicht des Schriftleiters liest, könnte es einem weh ums Herz werden. Sind wir tatsächlich so weit, daß die Erwerbslosen innerhalb unseres Gesamtvereins als nicht vollwertig betrachtet werden sollen und dieses durch einen Beschluß der Hauptversammlung, dahingehend, den erwerbslosen Mitgliedern das Bindeglied unserer internationalen Bewegung den „Naturfreund“ zu entziehen? Hier müssen wir Erwerbslose rufen: „Helft uns!“

Nicht genug, daß uns die Mittel fehlen, um mit unseren Genossen hinausziehen zu können, sich zu erheben an Wald und Flur, sich kurze Zeit frei zu machen von des Alltags grauen Sorgen, soll uns unsere geistige Kost, die uns beim Durchlesen immer wieder neuen Mut und Kraft gibt, auch noch genommen werden. Es ist fast unfaßbar, daß ein solcher Gedanke Platz greifen kann.

Die Schriftleitung schreibt: „Was nützt einem Mitglied, das nichts zu essen hat, der „Naturfreund“? Er nützt vieles, unendlich vieles. Nützlicher wäre die Frage: „Was nützt einem Erwerbslosen die Mitgliedschaft, wenn ihm die Mittel fehlen hinauszuziehen, um auf unseren heiligen Stätten, den von unseren Händen erbauten Häusern, auszuruhen von dem zermürbenden Kampf und den Sorgen um tägliche Brot?“ Hier ist der gegebene Moment, als Naturfreund dem Naturfreund hilfreich beizustehen, daß er wenigstens sein Familienbindeglied den „Naturfreund“ erhält. Nur so kann neben der Beitragskürzung, wie bereits festgelegt, den Erwerbslosen geholfen werden. Wird der „Naturfreund“ den Erwerbslosen genommen, dann braucht sich die Zentrale nicht zu wundern, daß der Mitgliedschwund noch größer wird, die Einnahmen von Zentrale, Reichsleitung, Gauleitung und Ortsgruppe naturgemäß zurückgehen. Die Sache ist zu ernst, daß man mit einem Beschlusse große Massen der Mitgliedschaft abstoßt.

Wir haben schon einmal eine Zeit durchlebt, wo die Frage der Einstellung des „Naturfreundes“ akut war. Auch damals fanden sich Wege aus dem Chaos; warum nicht heute, wo es sich nur um einen Teil und zwar den ärmsten Teil handelt. Sind wir nicht international? Rühmen wir nicht bei jeder Gelegenheit mit Stolz und Würde unsere internationale Verbundenheit? Zeigt jetzt der Zentrale und der Hauptversammlung in Bregenz, daß wir auch in der Tat und im Handeln international sind. Gebt der Zentrale freiwillig wie damals Beiträge, damit das Obligatorium erhalten bleibt. Aber auch die

Zentrale möge mit sich zu Rate gehen, ob der „Naturfreund“ nicht billiger herzustellen sei. Nach reiflicher Prüfung muß es möglich sein, ohne von seinem inhaltlichen Wert etwas einzubüßen. In damaliger schwieriger Zeit ging es auch ohne kostspieliges, teures Papier; warum nicht auch jetzt auf die Dauer der Krisis. Auch etwas weniger umfangreich setzt die Gesehungskosten herunter. Nimmt man beide Faktoren zusammen (einfaches Druckpapier, weniger Seiten) so ist schon ein schönes Stück Arbeit geleistet, um mit weniger Geld jedem Mitglied seinen „Naturfreund“ zu erhalten. Die Drucklegung außerhalb Oesterreichs müßte auch geprüft werden.

Geben wir als Erwerbslose der Zentrale 0.30 RM., die andern Mitglieder jedoch 1.20 RM., bleibt uns allen der „Naturfreund“ erhalten. Dazu kommen noch die angeführten freiwilligen Beiträge unserer Gauen und Ortsgruppen außerhalb Deutschlands und Oesterreichs.

Nun zu der Beitragsfrage betreffs Gaublatt. Auch hier könnte etwas notverordnet werden in demselben Sinne wie bei dem „Naturfreund“. Kann man hier nicht einfaches Papier nehmen, einmal das Gau-Mitteilungsblatt bei den Mitgliedern keinen Sammelwert besitzt. Bei gleicher Beitragsleistung der erwerbstätigen

Mitglieder würde 0.50 RM. für die Erwerbslosen bestimmt genügen.

Die Beitragsleistung und Verteilung würde dann, mit der Lieferung des „Naturfreundes“ und des Gau-Mitteilungsblattes, folgendermaßen aussehen:

Zentrale . . . . .	0.30 RM.
Reichsleitung . . . . .	0.20 „
Unfallversicherung . . . . .	0.30 „
Gauleitung . . . . .	0.20 „
Gaublatt . . . . .	0.50 „
Ortsgruppe . . . . .	0.30 „

zusammen 1.80 RM.

Das wäre für die Erwerbslosen pro Monat 0.15 RM., eine Leistung, die fürwahr so schnell keine andere Organisation nachmachen kann. Wollen wir den bedrängten Ortsgruppen noch ein bißchen helfen, so könnte man einen Monatsbeitrag von 20—25 Pfg. erheben. Mit diesem geringen Monatsbeitrag wäre dem Mitgliederschwand ein Riegel vorgeschoben und die Werbung erleichtert. Vor allem der „Naturfreund“ bleibt den Erwerbslosen erhalten. Otto Hertel, Ludwigshafen.

## Die Erwerbslosenfrage auf dem Gautag.

Der diesjährige Gautag wird sich nicht zum ersten Male, mit der Erwerbslosenfrage beschäftigen. Ich hätte gewünscht, daß sich die verschiedenen Genossen, resp. Ortsgruppen, eingehender mit dieser Frage befaßt und bessere Vorschläge gemacht hätten. Es ist leicht, einfach zu sagen, daß den Erwerbslosen der „Naturfreund“ erhalten werden muß, die Erwerbslosenbeiträge aber zu hoch sind und daß Mittel und Wege gesucht werden müssen, um zum Ziele zu kommen. Freiwillige Beiträge schlägt der Genosse Hertel vor, er vergißt aber, daß jeder auch in Arbeit stehende Genosse mit freiwilligen und unwilligen Beiträgen so überlastet ist, daß er mit bestem Willen nicht mehr leisten kann. Das ist traurig, aber wahr. Und eine Beitragserhöhung zugunsten der Erwerbslosenglieder würde uns einen gewaltigen Mitgliederschwand bringen. Es ist nicht so, wie der Genosse Hertel und Forster-Oberstein sagen, daß die Erwerbslosen unter allen Umständen ihren lieb gewordenen „Naturfreund“ behalten wollen. Der größte Teil der Erwerbslosen versteht, daß es so nicht weiter gehen kann und leistet lieber einen niedrigeren Beitrag und bleibt der Bewegung treu. Diese Probe aufs Exempel hat die Ortsgruppe Ludwigshafen gemacht. Ich nehme an, daß die Erwerbslosen der übrigen Ortsgruppen nicht radikal sind, wie die der Ortsgruppe Ludwigshafen.

Es könnte einem aber auch „Weh ums Herz“ werden, wenn man sieht, in welchem Sinne Genossen, Ortsgruppen und Bezirke die „Erwerbslosenfrage“ lösen wollen.

Der grassende Fall: Oberstein verlangt für alle Mitglieder, also auch für Erwerbslose, den „Naturfreund“; ferner soll „Der Wanderer“ obligatorisch eingeführt werden. Dafür soll das Mitteilungsblatt „Berg Frei“ in Wegfall kommen. Eine Nummer „Berg Frei“ kostet uns pro Jahr und Mitglied 50 Pf. Druckkosten; „Der Wanderer“ kostet uns pro Jahr und Mitglied 96 Pf., also ein Mehr von 46 Pf. Dazu kommt noch die Drucklegung eines Tourenprogramms für die Ortsgruppen.

Diese Drucklegung könnte ja umgangen werden, wenn der Antrag einer Ortsgruppe (der Name sei hier schamhaft verschwiegen) angenommen würde, daß die Wandertourprogramme und Mitteilungen der Ortsgruppen und Bezirke in Zukunft in Schreibmaschinendruck herausgegeben werden. Das wäre natürlich ein Schwabenstreich, denn man bräuchte hierzu das doppelte Quantum Papier, teurer wie Zeitungspapier und eine bezahlte Hilfskraft zum Schreiben und Abziehen (oder soll dies die gut bezahlte Gauleitung machen).

Eine andere Ortsgruppe verlangt, daß am Gau-Mitteilungsblatt so viel eingespart wird, daß der „Naturfreund“ an alle geliefert werden kann. Wie man bei 50 Pf. 100 Pf. ersparen kann, wird uns die Ortsgruppe hoffentlich auf dem Gautag zeigen.

Der 2. Bezirk hat aber sicher das Ei des Kolumbus entdeckt, er verlangt einen Gaubeitrag für alle Personen von 20 Pf. Wie sich dies auswirken würde, zeigt folgender Fall: Der 2. Bezirk mit 101 Mitglieder würde an Gaubeiträgen zahlen 80.20 RM. Der Bezirksvorstand stellte dem Gau in Rechnung für Besuch einer Bezirksversammlung 30 RM. Bei zwei Bezirksversammlungen würde das im Jahre 60 RM. machen, dazu kommt noch die Delegation des Bezirksvertreters auf dem Gautag, auf Gaulkosten, ergäbe also glatt ein großes Defizit.

Wenn man an eine derartige Frage herangeht, so soll man dies nicht oberflächlich machen, sondern man soll sich Material verschaffen. Jede Ortsgruppe hat den Kassenbericht des Gaus vom vorigen Jahre in Händen. Jeder ersieht daraus, daß die Mittel des Gaus kaum für die eigenen Bedürfnisse reichen, und so wie es hier ist, ist es auch bei der Reichsleitung und auch bei der Zentrale. Also verlangt nicht einzusparen, wo nichts ist. Stimmt dem Antrag der Ortsgruppe Ludwigshafen zu, bestellt für die Erwerbslosen einige Lesereemplare des „Naturfreund“ und „Der Wanderer“ und allen ist geholfen.

P. E.

## Mit den Naturfreunden nach Paris.

Ostertag nach Paris. Für 35 RM. einschließlich Uebernachten in Hotels. Es lautete die Ankündigung in der Presse. Wenn das stimmt, mache ich mit, die gesparten Urlaubsgroschen werden dann für diese Reise verwendet, denn so billig kommen wir nicht mehr nach Paris. — Und es stimmte. Nicht weniger wie 100 Teilnehmer

fanden sich am Karfreitag früh 4 Uhr an den Abfertigungstischen in Mannheim-Ludwigshafen ein. In drei Durchnüssen wurde die Fahrt angetreten, die, das sei vorweg gesagt, zur vollsten Zufriedenheit aller verlief. (Unser „Allen“ meine ich auch die Teilnehmer, die infolge Wagen defektes „einige Stunden“ später in Paris ankamen.)

Fahrt selbst ging durch die schöne Pfalz über Bad Dürkheim, Kaiserslautern, Homburg, Saarbrücken nach Metz. Dortselbst kurze Besichtigung der Kathedrale. Dann über die Schlachtfelder von 1870/71: Gravelotte, Mars-la-Tour, Woivre-Ebene nach Verdun. Hier kurze Rast und dann über die „heilige Etappe“ nach Chalons und ins Marnetal. Nach einer sehr genussreichen Fahrt kamen wir nach Meaug und am Abend nach Paris, unserem Ziel des ersten Tages. Es war ein eigenartiges Gefühl, das uns alle überfiel in dieser riesigen Weltstadt. Am ersten Abend trauten wir uns nicht viel zu. Der zweite Tag brachte uns schon früh auf die Beine. Unsere Omnibusse, die einen angestrengten Tag hinter sich hatten, ließen nicht gar zu lange auf sich warten und mit Hilfe eines französischen Fremdenführers und Dolmetschers machten wir den ganzen Tag Rundfahrten durch die Stadt. Wir „Provinzler“ waren einfach „bass“ über diesen Riesenverkehr, fast schien es unmöglich, durchzukommen. An Kirchen besichtigten wir die herrlichen Bauten Sacre-Coeur-Kirche hoch oben auf dem Montmartre, dem alten Künstlerviertel, die Madeleine-Kirche und die Notre-Dame-Kirche, alles Bauten von hohem künstlerischem Wert. Dann ging's zum Großen Triumphbogen, wo wir am Grabe des unbekanntes Soldaten einen schlichten Kranz niederlegten. Der Eifelturm, dieses gigantische Meisterwerk, war unser nächstes Ziel, wir waren sprachlos über diesen riesigen Eisenkoloß, auf dessen Höhe ein Aufzug führt. Auch dem Trocadero mit seinen wundervollen Anlagen statteten wir einen Besuch ab. Dann ging's zum Louvre, dem ehemaligen königlichen Schloß, das heute als Museum weltberühmt ist. Auch eines der größten Warenhäuser besuchten wir mit unserem Besuch. Das Hauptinteresse fand der Invalidendom mit der großartigen Grabstätte Napoleons I. und die großen Boulevards, sowie die Oper und die Regierungsgebäude.

Am dritten Tag, vormittags, wurden Fahrten mit der Untergrundbahn gemacht. Nachmittags ging es wieder unter fachkundiger Führung nach Versailles der früheren königlichen Residenz. Ein riesiges Schloß mit prachtvoller Gartenfront. Von der Größe dieses Schlosses kann man sich einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß zur Zeit Ludwigs 14. das Schloß 10 000 Personen beherbergte. Uns interessierten die wunderbaren Gemälde und

vor allen Dingen der Spiegelsaal, wo der Versailler Friedensvertrag unterzeichnet wurde — eine Folge der im selben Saale 1871 erfolgten Krönung Kaiser Wilhelms I. zum russischen Kaiser. — Nach kurzem Spaziergang in den herrlichen Gärten von Versailles fuhren wir wieder nach Paris. Die Abende verbrachten wir in interessanten Gaststätten. Da unsere Führung vorzüglich war, kamen wir auch hier, ohne geneppt zu werden, gut davon.

Sehr „fröh“ ging's in die Betten, noch früher heraus. Um 6 Uhr früh verließen wir Paris, zu dessen Studium man 8 bis 14 Tage brauchen würde.

Die Fahrt ging über Chalons und St. Menchould nach Verdun. Hier machten wir eine Rundfahrt über die Schlachtfelder des Weltkrieges. Furchtbar, der Gedanke, daß hier 800 000 Menschen verbluteten. Unter Führung eines französischen Soldaten beschäftigten wir Fort Bauq, das ja im Mittelpunkt der Kämpfe stand. Im Inneren noch alles gut erhalten. Wir finden noch die deutsche Inschrift „Zum Fortkommandanten“, die Lagerstätten unserer Brüder, der Briestaubenschlag, die Mannschaftsräume und auch ein Panzerturm mit Geschützen. Schreckliche Zeugen des Weltkrieges. — Dann gingen zur Bebeinhalle von Douaumont, vorbei an den Trümmerstätten der Dörfer Douaumont und Fleury. In dieser Bebeinhalle mit dem 45 Meter hohen Turm werden die Ueberreste der Toten, die jetzt noch ausgegraben werden, in 54 riesigen Sarkophagen aufbewahrt. Unser Gebet in der Kapelle, ein heiliger Schwur: Nie wieder Krieg. In unmittelbarer Nähe besuchen wir den Bajonettgraben. Zwei Kompagnien französischer Soldaten wurden hier verschüttet. Die aufgepflanzten Bajonette ragen noch aus dem Erdboden heraus, allerdings befindet sich darüber ein riesiges Denkmal. Ein Blick noch auf die Todeschlucht und dem gegenüberliegenden Steinbruch Haudromont, der in den Kämpfen um Verdun eine große Rolle spielte. Dann ging's zurück über Verdun, Metz, Saarbrücken, Kaiserslautern, Ludwigshafen. In der Frühe gegen 4 Uhr kamen wir in Ludwigshafen-Mannheim an, todmüde, aber reich an Erlebtem.

Der Ortsgruppe Ludwigshafen Lob und Anerkennung für das volle Gelingen dieser Fahrt. Es war eine herrliche Osterfahrt, für verhältnismäßig wenig Geld.

A. M., Mannheim.

## Ein verbesserungsbedürftiger „Arbeiter-Reiseführer“

in dem unsere schöne Pfalz nicht erwähnt ist.

Wir Pfälzer sind ziemlich viel gewöhnt, wir wußten, daß unser Mutterland Bayern uns manchmal vergiftet, weil wir sozusagen „Etiessfinder“ sind. Daß uns aber ein großer „Führer“ vergiftet, hielten wir doch für unmöglich. — Es ist aber so. Im Dieß-Verlag Berlin erschien vor einigen Wochen ein „Arbeiter-Reise- und Wanderführer“, in dem unsere schöne Pfalz mit keinem Wort erwähnt ist. — Wenn ich nicht ein armer Prolet wäre, würde ich den Herausgeber dieses Führers einmal einladen, mit mir unsere „sonnige Pfalz“ zu durchwandern. Ich würde ihm nicht nur die alten Städte mit ihren berühmten Domen zeigen, sondern auch die sonnigen Rebenhügel mit ihren jagenumwobenen Burgen und Ruinen. Ich würde ihn führen über die Schlösser Altleiningen, Hardenburg, Limburg, dann durch die „Perle der Pfalz“ zum Hambacher Schloß und ihm dort einen historischen Vortrag halten. Und weiter würde unser Weg gehen über Annweilers Berge, Trifels, Knechtsteden zur Madenburg, hinunter ins herrliche Palnau Felsenland. Dann würde ich ihn fragen: Glaubst du nicht lieber „Führer“, daß unsere Pfalz, die nicht weniger wie 140 Burgruinen hat, mit zu den schönsten Wandergebieten Deutschlands zählt und wenn wir dann beim Abschied einen „guten Tropfen Wein“ trinken würden, hätte ich dein Versprechen, daß du in der zweiten Auflage deines „Reiseführers“ uns nicht vergiftet.

Du scheinst überhaupt etwas leichtsinnig gewesen zu sein, denn bei deiner Schwarzwaldwanderung erwähnst du z. B. auf dem Kniebis die Gasthäuser Alexanderschänge und Lamm, das schöne Naturfreundehaus des Gaus Schwaben, wo du billig und gut übernachtet kannst und das nur einige Meter abseits liegt, erwähnst du nicht, ebenso ergreift es dich auf dem Feldberg. Was geht uns der Feldberger Hof an, das Lokal der oberen Zehntausend, wir gehen lieber in das in der Nähe liegende große Bauhaus der Naturfreunde, in welchem man sehr gastfreundlich aufgenommen wird. Böser Wille ist es nicht von dir, denn an einer anderen Stelle erwähnst du ja auch das Fürther Naturfreundehaus bei Weilbronn.

Gar nicht einzig gehen wir beide aber im Hochgebirge. Sowohl die „Berliner Hütte“ wie die „Duisburger Hütte“ sind nichts für Naturfreunde, die „Austria-Hütte“, die du erwähnst, gehört sogar den schlimmsten Segner der Arbeiterschaft. — Und wenn du wieder in das herrliche „Großglockner-Gebiet“ kommst, von dem du ja auch schwärmst, dann wandere nicht bis zum Großglocknerhaus und den anderen Hütten, sondern kurz vor dem Großglocknerhaus (das der Schrecken aller Menschen ist, die nicht über einen gespickten Geldbeutel verfügen), findest du ein Haus, das die organisierte österreichische Arbeiterschaft zu Ehren ihres Führers „Karl Volkert“ errichtet hat.

Dort gehst du hin und bist besser dran, wie in den anderen Hütten. Du kannst deine beabsichtigte Tour über den „Sonnblick“ ruhig ausführen, denn auch dort oben findest du eine geräumige Naturfreundehütte, die deiner Aufmerksamkeit entgangen ist.

Den Wasserwanderer bringst du wertvolles Material, sogar die Donau hast du erwähnt von Regensburg bis Wien, aber ein großer Rapsus ist dir passiert, wenn du schon die Mosel und Lahn und den Neckar erwähnst, dann

müßt du auch den „Vater Rhein“ erwähnen, denn gerade er ist nicht nur das Ziel aller Wanderbuschen, sondern auch sehr vieler Wasserwanderer.

Sonst gibst du in allen Angelegenheiten wertvolle Winke. Sorge dafür, daß die erste Auflage schnell verkauft wird und setze dich schon jetzt mit beruflichen Instanzen in Verbindung, die dafür sorgen, daß die zweite Auflage noch besser wird, so daß du in allen Ecken unseres Vaterlandes viele Freunde erwirbst.

Kritikus.

## Den Alten zum 1. Mai.

Die Sonne hat gesiegt. Aus dem Dunkel trüber Wintermonate hat sich ein neuer Frühling ausgegungen bis zur reichen Fülle dieses Maientages. Die Welt ist so weit, denn sie blüht. Und wir haben alle Feiertagskleider angelegt und trinken weit draußen vor den Toren Sonnenschein und Maientraun. Unser Feiertag ist heute. Alle Arbeitenden fühlen in dieser Stunde die Macht der Genossenschaft. Die Alten und die Jungen. Heute gibt es keine Gegensätze zwischen der gegenwärtigen und kommenden Generation, denn wo wäre der Feiertag der Arbeit, wenn die Millionen sozialistischer Streiker nicht jahrzehntelang um ihn gekämpft hätten und wo würde er bleiben, wenn morgen die Jungen den Kampf um seine Erhaltung nicht aufnehmen. Wir sind eins. Wir Jungen haben aber Pflichten der Zukunft gegenüber, die uns wachsen aus den Erbschaften der Alten. Darum müssen wir andere Menschen sein. Wir versuchen bessere zu werden. Ihr müßt uns dabei stützen und helfen. Wir können alles viel leichter, wenn wir euer Vertrauen haben. Wer wir sind? Wir sind eure Jugend, eure Kinder, die aus euren Mietkasernen in die Maschinenfäle wuchsen, als der Krieg die Besten des Volkes vor die Maschinen-

gewehre trieb und Frauen und Kinder dahinter den Hungerqualen auslieferung. Wir sind Arbeiterjugend, die mit euch Tag für Tag in den Werkstätten und Kontoren schreit und sich nach Sonne sehnt. Wir sind Sozialisten, die durch diese Leidensstage des werktätigen Volkes mit frohem, zuversichtlichen Blick zum Lichte schreiten, weil wir an unseren Sozialismus glauben, noch mehr, weil wir ihn in unseren Jugendtagen lebendig gestalten. Der Sozialismus lebt! Glaubst es uns! Seht den Frühling vor den Toren! Hat er nicht auch gesiegt über die fote Kälte langer Wintermonate und über die Lücken rauher Aprilstürme? Heute blüht die Welt und wir feiern inmitten dieser Pracht, weil sie uns Symbol sein soll. So wird auch unsere Sache siegen. Es wird der Maientag der Menschheit kommen. Wir Jungen wollen ihn in unsere Tage zwingen mit unserem Kampf und mit unserer Freude. Laßt uns den Maientag gemeinsam begehen, für den Kampf der Gegenwart, gemeinsam Kraft schöpfen aus der gemeinsamen Freude. Wir werden dann durch euch der Maientag der Menschheit sein, aus dessen Blüten die Sommer Sonne schönste Früchte unseres gemeinsamen Wirkens reifen läßt.

Walter S a l i n g, Pirmasens.

## Mitteilungen der Gauleitung

Obmann: Rob. Laub, Kohlschl. 88 / Kassierer: Adolf Sturm, Austr. 48 / Sachverwalter: Gust. Müller, Pfalzgrafenstr. 33. Geschäftsstelle u. Laden der Efa, Gewerkschaftshaus, Ludwigsplatz 4. / Gau-Jugendleiter: E. Schuhmacher, Frankenthal, Rheinstr. 87.

Eine interessante Statistik — ohne Kommentar. Laut Gaunmitteilungsblätter 1934 wurden unsere Naturfreundehäuser von den Ortsgruppen wie folgt besucht:

Obersteiner Haus	2	Ortsgruppen
Anweilerer Haus	8	"
Ludwigshafener Haus	9	"
Kaiserslauterner Haus	10	"
Lambrecht-Edenkobener Haus	13	"
Pforzger Haus	13	"
Außerpfälzische Häuser	15	"
Wormser Haus	18	"
Landauer Haus	20	"
Pfälzer Haus bei Hertlingsh.	24	"
Oppauer Haus	24	"
Pirmasenser Haus	25	"
Neustadter Haus	36	"

Zu berücksichtigen ist, daß Pforz, Landau und Pirmasens Einweihungsfeierlichkeiten hatten und daß beim Ludwigshafener Haus 3 Besuche und beim Kaiserslauterner Haus 5 Besuche der eigenen Ortsgruppe einbegriffen sind.

Besucht nicht die Wolfsteiner Naturfreundehütte. Die Ortsgruppe Wolfstein hat ihren Austritt aus unserer Bewegung erklärt und ist ins Hitlerlager übergetreten. Kein organisierter Arbeiter hat dort etwas zu suchen.

Wo verkehren die Naturfreunde? Wenn gesehene Gäste sind die Naturfreunde nach ihren Wanderungen in den verschiedenen Weinorten der Pfalz. Die Wahlen haben

aber ergeben, daß manche Orte Hochburgen der Hitler sind. In diesen haben wir nichts zu suchen. Wir verkehren nur dort wo die Arbeiterpresse aufliegt. Wintergenossenschaften und Wirte, die die Arbeiterpresse nicht auflegen wollen, verzichten auch auf Arbeiterkundschaft.

Verlegung des Gautages und der Hauptversammlung. Infolge der Landtagswahlen fand der Gautag nicht am 23. und 24. April statt. Er kann jetzt erst am 7. und 8. Mai im Wormser Naturfreundehaus abgehalten werden. Sowohl die Gauleitung wie die Ortsgruppe Worms erwarten Massenbesuch.

### Unsere Toten

In den letzten Monaten verstarben folgende Mitglieder:

Wilhelmine Baumgärtner

Ortsgruppe Oppau

Adam Langohr

Ortsgruppe Hasloch

Eheleute Christian und Salomen Endlich

Ortsgruppe Pirmasens

Den toten Freunden zum Abschied ein letztes „Berg frei“!

Naturfreunde verkehren nur dort wo die Arbeiter-Presse aufliegt

# Wanderprogramme und Mitteilungen der Ortsgruppen und Bezirke

für die Monate Mai und Juni 1932

## 1. Bezirk: Verderpsalz.

Bezirksleitung: Friedrich Arnold, Oggersheim, Poststraße 9.

### Bobenheim.

Obmann: Adolf Metz, Wormser Straße 10. Vereinslokal: Turnhalle der Freien Turner in der Ebertstraße.

1. Mai: Kostlose Beteiligung an der Maifeier. Wir führen bei der Veranstaltung einige Volkstänze auf.
  7. u. 8. Mai: Zwei-Tagestour nach dem Borstein. Wir wollen als Gäste vollzählig dem Gautag beistehen.
  20. Mai: Naturfreundeabend mit 10jähriger Bestehungsfeier.
  12. Juni: Tagestour nach Neckargemünd.
  26. Juni: Beteiligung am Reichsarbeiterporttag.
- Alle näheren Einzelheiten werden stets im Aushängekasten rechtzeitig bekannt gegeben.

### Böhl-Jggelheim.

Obmann: Hch. Kägel, Jggelheim, Eisenbahnstraße 20. Vereinslokal: „Zum grünen Wald“ von Ernst Wagenmann, Jggelheim. Vereinslokal: „Zur Sonne“ von Heinrich Stahl, Böhl.

7. u. 8. Mai: Gautag im Wormser Haus auf dem Borstein. Diejenigen Mitglieder, welche sich daran beteiligen wollen, mögen sich mit dem 1. Obmann wegen der Fahrt ins Besondere setzen.
15. u. 16. Mai: Zwei-Tagestour nach dem Ludwigshafener Haus bei Elmstein und Beteiligung bei der Hauseinweihung der Freiwilligen Gemeinde in Jggelbach. Abfahrt per Bahn und Rad wird den Mitgliedern durch Handzettel bekannt gegeben.
5. Juni: Versammlung, abends halb 9 Uhr, im Lokale in Jggelheim. Wir bitten um recht zahlreichen Besuch, da wir über die Sommerfeier noch zu sprechen haben.
19. Juni: Sommerfeier am Waldrande bei Mitglied August Schmitt, „Zur Waldschenke“, an der Speyerer Straße, wozu wir die umliegenden Ortsgruppen von Hagloch, Speyer, Limburgerhof, Neuhofen, Rheingönheim und alle, die sich daran beteiligen wollen, hiermit herzlichst einladen.

### Frankenthal.

Obmann: Friedrich Grimm, Karl-Theodor-Straße 18. Vereinslokal: „Schützenhof“, Hausverwalter: D. Schickendant, Lindenstraße 48. Pfälzer Naturfreundehaus Hertlingshausen. Jugendheim: „Schützenhof“.

5. Mai: Bootshauseinweihung und Auffahrt, unter Mitwirkung unserer Musikgruppe. (Siehe Programm Wasserwanderer.)
8. Mai: Ausschusssitzung im Lokal „Zur Bercht“.
7. u. 16. Mai (Himmelfahrt): 6. Programmwanderung. Zwei-Tagestour in den Schwarzwald. 1. Tag: Frankenthal, Speyer, Marx, Karlsruhe, Moosbrom, Herrnsalb, Gorbach, Kaisersbrom, Freudenstadt, Kniebis. 2. Tag: Kniebis, Wanderschanze, Arheilgen-Wasserfälle, Arheilgen, Ottenhöfen, Achern, Faden-Roden, Kapfarr, Karlsruhe, Mannheim, Frankenthal. Abfahrt wird im Aushängekasten bekannt gegeben. Anmeldung und nähere Auskunft bei Genosse Anton Pfundt, Lindenstraße 45, 2. Stock. Fahrpreis 4.— RM und kann in Raten bezahlt werden.
7. Mai: Mitgliederversammlung im Lokale „Schützenhof“.
4. Juni: Ausschusssitzung im Lokale „Eisernes Kreuz“ (Gärtnermann).
5. Juni: 8. Programmwanderung. Mannheimer Waldpark, Reigels, Silberpappel, Altrip, Ludwigshafen. Führer: Naab Heinrich und Hochstetter Ludwig. Abfahrt: 7.20 Uhr, Sonntagsskarte Ludwigshafen. Radfahrer: Abfahrt: 7 Uhr am Bootshaus (Kanalfafen).
25. Juni: Annotour auf das Naturfreundehaus Hertlingshausen. Musikgruppe. Leiter: Johannes Müller, Bahnhofstr. 17, Neuhofen. Proben finden jeweils Donnerstags, abends 8 Uhr, statt. Unsere Schülergruppe proben jeden Montag im Lokale „Nachlicht“. Am 5. Mai beteiligen wir uns an der Bootsausweiche der Wasserwanderer. (Siehe Programm Wasserwanderer.)

Abteilung Wasserwanderer. Techn. Leiter: Willi Kinner, Landwehrstraße 40. Unter Anpaddeln, sowie Bootshausweiche wird endgültig am 5. Mai (Christi Himmelfahrt) abge-

halten. Die Bootshausweiche findet morgens um halb 11 Uhr unter Mitwirkung unserer Musikabteilung statt. Nachmittags 2 Uhr Anpaddeln und Auffahrt. Zusammenkunft der Wasserwanderer bereits um halb 2 Uhr. Abends 8 Uhr in Verbindung mit der gesamten Ortsgruppe unter Mitwirkung der Musikabteilung im Lokale „Schützenhof“ Familienfeier. Wir ersuchen um reifliche Beteiligung.

Jugendgruppe. Jugendleiter: Heinrich Naab, Märscher Straße 31. Jeden Mittwoch im „Schützenhof“ Gruppenabend.

Programmänderungen, sowie unvorhergesehene Veranstaltungen werden rechtzeitig im Aushängekasten „Pfälzer Hof“ bekannt gemacht.

### Gröthen.

Obmann: Jakob Kalbfuß, Hermann-Schäfer-Straße 104. Vereinslokal: Vereinshaus (Turnhalle).

7. Mai: Mitgliederversammlung, abends 8 Uhr, in der Turnhalle.
  15. Mai: Autofahrt. Kaiserslautern, Finsterbrunnertal, Karls-tal. Hierzu wird näheres noch bekannt gegeben.
  3. Juni: Führersitzung bei Genosse Helfrich P.
  5. Juni: Halbtageswanderung. Straußplatz, Bechsteinkopf, Weidenheim. Führer: Helfrich P. und Diez K. Abmarsch: 1 Uhr am Schulhaus.
  19. Juni: Kinderwanderung. Ziel und Abmarsch wird noch bekannt gegeben.
  26. Juni: Reichsarbeiterporttag.
- Musikabteilung. Jeden Donnerstag Übungsabend.

### Grünstadt.

Obmann: Julius Bohu, Goethestraße 19. Musikleiter: Hch. Ruckowits, Goethestraße 19. Lokal: Turnhalle des Arbeiter-Turn- und Sportvereins.

5. Mai (Christi Himmelfahrt): Wanderung mit der Turnerjugend nach Hertenleidenheim, Naturfreundehaus Hertlingshausen. Näheres wird bekannt gegeben.
15. u. 16. Mai: Wanderung ins herrliche Neckartal. Fahrt von Grünstadt per Auto. Näheres wird noch durch Einladung bekannt gegeben.
4. Juni: Mitgliederversammlung in der Turnhalle des Arbeiter-Turn- und Sportvereins.
12. Juni: Wanderung nach dem Ungeneuersee, Peterskopf, Heidenfels, Rabendeckel, Laurabütte, Weisenheim a. Bg.

### Hagloch.

Obmann: Adam Kiedel, Eisenbahnstraße 75. Vereinslokal: Philipp Keller, Langgasse 78.

5. Mai: Hagloch, Odenwald, Grün Heide, Speyerdorf, Hagloch. Abmarsch: 8.30 Uhr bei Genosse Ferkel, Neustädter Straße. Führer: Kiedel Adam und Hant.
  29. Mai: Neustadt, Kalmit, Felsenmeer, Kropfsburg, St. Martin. Abfahrt: 6.57 Uhr. Führer: Maxmuth Adam und Ferkel Richard.
  1. Juni: Führersitzung bei Genosse Rost Waldemar.
  4. Juni: Monatsversammlung im Vereinslokal.
  12. Juni: Neustadt, Wolfsburg, Nomental, Neustädter Haus, Neustadt. Abfahrt: 6.57 Uhr. Führer: Pöchner Hugo und Rost W.
- Jugendgruppe. Jeden Donnerstag Zusammenkunft bei Jugendgenosse Rost.

### Ludwigshafen a. Rh.

Obmann: Paul Selbach, Markt. 68. Lokal: „Bayer. Hiesel“ und Ludwigshule (Seidenhaal). Naturfreundehaus Elmstein. Tel. 29. Hausreferent: Andreas Rier, Ludwigshafen a. Rh., Schulstraße 77.

1. Mai: Beteiligung an der Maifeier.
5. Mai: Programmwanderung nach Medtersheim mit Fischessen. Siehe vorige Nummer von „Ferg Frei“. Abfahrt: 7.10 Uhr.
15. u. 16. Mai: Pfingstwanderungen von Haus nach Jggelbach und Umgebung.
20. Mai: Monatsversammlung im „Bayer. Hiesel“.
27. Mai: Gemütliche Unterhaltung im Garten-Restaurant Kirch, Frankenthaler Straße.

6. Juni: Kinderwanderung nach Elmstein und Ungching. Anmeldungen der Kinder ab 18. Mai im Gaulader und in der Buchhandlung Berisch u. Cie. Näheres in der „Pf. Post“.
17. Juni: Zusammenkunft im Heim der freien Turner.
24. Juni: Monatsversammlung im „Payer-Hof“.

Herrn Gassen und Uelshorn zur Kenntnis, daß die Verpflegungsgäste im Naturfreundehaus erheblich gesenkt wurden. Anmeldungen für Urlaub im Naturfreundehaus.

- Hausdienst: 7. auf 8. Mai: Kapp Hans; Pfingsten: Andr. Klez und Frau, Heine Lauer, Robert Laub und Heine Kappel (Kochdienst); 21. auf 22. Mai: Bruno Pranz; 28. auf 29. Mai: August Bask; 4. auf 5. Juni: Felix Möhl; 11. auf 12. Juni: Paul Selbach; 18. auf 19. Juni: Daniel Eid; 25. auf 26. Juni: Rudw. Albrecht.

### Neuhofen.

Obmann: Konrad Hand, Hartmannstraße 4. Vereinslokal: Sporthelm. Jugendleiter: Friedrich Borne, Märzstraße 14.

1. Mai: Beteiligung an der Maifeier.
15. u. 16. Mai: Fahrt ins Neckartal zum Badener Gauhaus. Wanderungen in die Umgebung nach Belieben. Abfahrt: 6 Uhr Nachts. Führer: Elise Herwig.
5. Juni: Halbtageswanderung zum Altriper Strandbad. Abmarsch: 7 Uhr. Führer: Emma Karl 2.
12. Juni: Tageswanderung Dürkheim, Peterskopf, Altleiningen, Hertlingshausen, Pfälzer Naturfreundehaus, Frankenstein. Abmarsch: 6 Uhr. Führer: Karl Sturm.
19. Juni: Beteiligung am Radfahrerfest der Freien Sportvereine.
20. Juni: Reichsarbeiterportag in Waldsee.
- Nachkategorie: Jeden Mittwoch Probe im Sporthelm.
- Jugendgruppe: Zusammenkunft jeden Dienstag im Sporthelm.

### Oggersheim.

Obmann: Joh. Janson, Hintergasse 17. Vereinslokal: „Wittelsbacher Hof“.

1. Mai: Beteiligung an der Maifeier.
15. u. 16. Mai: Zwei-Tageswanderung. Naturfreundehaus Kohlhof (Ortsgruppe Mannheim). Abfahrt: Oggersheim Hbf. 5.37 Uhr, Mannheim 6.29 Uhr. Fahrpreis: 1.40 RM. Führer: Ad. Reinhard.
16. Mai: Wanderung. Niedwald. Abfahrt Linie 11, 6 Uhr nach Mannheim, Altrip. Rückfahrt über Mannheim. Fahrpreis: 0.80 RM. Führer: J. Janson und Baumgärtner.
1. Juni: Wanderausflug ins bei Genosse Meeg.
2. Juni: Mitgliederversammlung bei Genosse Roth, Bahnhofstraße, abends halb 8 Uhr.
5. Juni: Freinsheim, Koenigstein, Suppenhügel, Rabendeckel, Freinsheim. Abfahrt Hbf. 5.24 Uhr. Radfahrer 5 Uhr Dürkheimer Straße (Ortsausgang). Führer: H. Huber und O. Franke. Fahrpreis: 1.10 RM.
26. Juni: Dürkheim, Drachensfels. Abfahrt Rheinhardtstraße 6.45 Uhr. Radfahrer 6 Uhr Dürkheimer Straße (Ortsausgang). Fahrpreis: 1.20 RM. Führer: E. Maurer und J. Wietz.

### Oppau-Edigheim.

Obmann: Karl Fischer, Gutenbergstraße 30. Lokal: Karl Egerfried, „Zum Adler“. Naturfreundehaus im Pferdthal bei Wachenheim. Hausrestaurant: Jakob Grauer, Oppau, Dammbruchstraße 17.

1. Mai: Beteiligung an der Maifeier.
6. Mai: Auschuffung im „Volkshaus“.
12. Mai: Mitgliederversammlung im Volkshaus, abds. 7.30 Uhr.
15. u. 16. Mai (Pfingsten): Vergnügte Stunden im Pferdthal.
28. Mai (Samstag): Bootshalle-Einweihung (b. Damsdorf).
3. Juni: Auschuffung im Volkshaus.
21. Juni: Tour nach dem Naturfreundehaus Hertlingshausen und Umgebung. Abfahrt: 7 Uhr mit Auto. Preis: 1.— RM.
- Freizeiten, welche an Pfingsten mit dem Auto fahren, wollen sich bei Genosse Koob Georg, Edigheimer, Straße 70, und bei Genosse Kraus, Edigheim, Guntersstraße 4, eintragen. Meldefrist: freitags vor Pfingsten.
- Nachkategorie: Jeden Mittwoch Musikstunde im „Volkshaus“.
- Wochenwanderer: Sämtliche Ausrichter an Genosse Ludwig, Edigheim, Rosenthaler Straße 21.

- Hausdienst: 8. Mai: Karl Reinfank; 15. und 16. Mai: Der gesamte Ausschuss; 22. Mai: Franz Scherr; 29. Mai: Georg Koob; 5. Juni: Karl Fischer; 12. Juni: Alfons Fischer; 19. Juni: Krauschneider; 26. Juni: Jak. Grauer.

### Rheingönheim.

Obmann: Peter Weigel, Friedeustraße 38. Vereinslokal: Freies Turnerheim.

1. Mai: Beteiligung an der Maifeier.
15. u. 16. Mai: Fahrt nach dem Badener Gauhaus in Neckar-Genand. Von dort Wanderungen in die Umgebung. Abfahrt: 6 Uhr. Führer: Elise Horwisch.
5. Juni: Halbtageswanderung nach dem Altriper Strand. Abmarsch: 1 Uhr. Führer: Emma Karl 2.
12. Juni: Wanderung. Bad Dürkheim, Peterskopf, Altleiningen, Hertlingshausen, Frankenstein. Abfahrt: 6 Uhr. Führer: Karl Sturm.
17. Juni: Auschuffung im Lokal.
26. Juni: Allgemeine Beteiligung am Reichsarbeiterportag in Waldsee.
- Nähere Mitteilungen werden im Aushängekasten im Lokal bekannt gegeben.

### Speyer.

Obmann: Konrad Schreyer, im Bürgfeld 28. Vereinslokal: „Zum Jakobsbrunnen“ von Friedrich Ober, Heidenreichstr. 18.

1. Mai: Beteiligung an der Maifeier. Nachmittags Wanderung nach Rheinhäusen. Abmarsch: 2.30 Uhr vom Oelberg.
6. Mai: Halbtagestour nach Thalhaus, Schwesingen. Abfahrt: 12.33 Uhr Rheinstation.
7. Mai: Mitgliederversammlung.
22. Mai: Tagesstour nach der Kollerinsel. Abmarsch: 6 Uhr Ziegelerei Stöck.
4. Juni: Mitgliederversammlung.
19. Juni: Autotour. Irschweiler, Hertlingshausen, Frankenstein. Näheres im Aushängekasten.

### Worms.

Obmann: Johann Fröba, Benzheimer Straße 24. Vereinslokal: Volkshaus, Petersstraße 15. Naturfreundehaus am Borstein bei Reichenbach (Odenwald). Quartieradresse: Frau Witt, Worms, Eisbachstraße 18.

1. Mai: Beteiligung an der Maifeier.
5. Mai: Fahrradwanderung in den Lampertheimer Wald.
8. Mai: Sonntag auf dem Borsteinhaus.
16. Mai: Wanderung auf den Rühkopf zur Einweihung des Boothauses des Gauces Rhein-Main.
26. u. 29. Mai: Fahrradwanderung zum Oppauer Haus im Pferdthal. Anmeldungen zum Uebernachten bis spätestens 15. Mai beim Vorstand. Abfahrt: 14 Uhr an der Verlad.
19. Juni: Tageswanderung „rund um Heppenheim“. Abmarschzeit: 5 Stunden. Abfahrt: 6 Uhr. Sonntagstour Heppenheim.
- Abfahrtszeiten und Führer sind — soweit sie nicht in der Preise bekannt gemacht werden — bei der Tourenkommission zu erfahren. Gäste willkommen.

Hütendienst: 30. April und 1. Mai: Gög und Baumgärtner; 7. und 8. Mai: Hauskommission; 14. bis 16. Mai: Hauskommission; 21. und 22. Mai: Herbst, Gert. Hirschbier und Krehler; 28. und 29. Mai: Kraus (Deuschheim) und Kämpel.

1. und 5. Juni: Beck, Laub und Frau; 11. und 12. Juni: Mees und Kuh; 18. und 19. Juni: Witt und Schrieg; 25. und 26. Juni: Fort Hub, Hahl und Frau.

## 2. Bezirk: Haardt.

Bezirksleiter: Georg Euer, Landau, Birbaumstraße 30.

### Annweiler.

Obmann: J. Krieg, Schulstr. 20. Vereinslokal: Vater Jakob Landauer Straße. Hauswart: Konrad Eber.

15. Mai: 5. Wanderung. Nimthal, Wellbachtal, Annweilerthaus, Hermsberger Hof, Kalkortweiser. Abmarsch: 6 Uhr morgens an der Angelt-Debel-Straße. Führer: J. Gofacker und Krieg Fritz.
12. Juni: 6. Wanderung. Dweichhamloch, Kambert, Nienstedt, Forsthaus Heldenstein, Echangel, Odenkoben. Abmarsch: 6.30 Uhr am Arbeiterheim. Führer: Weinkammer S. und Schwarz Fritz.

## Ebenkoben.

Obmann: Heinrich Doll, Klosterstraße 84.

- Mai: 5. Programmwanderung, Arbeitstour, verbunden mit gemeinsamer Eßigung der Ortsgruppe Laimbrecht auf unserem Haus. Abmarsch: am Sonntags mittags 5 Uhr und Sonntags morgens 6 Uhr am Kloster Heilsbruck.
11. Juni: 6. Programmwanderung Klängenmünster, Madenburg, Amweiser Haus. Abfahrt wird noch bekannt gegeben. Führer: Keimfrank Th.
- Hausdienst: 1. Mai: Brechtel Willi; 5. Mai: Heinrich Simon; 8. Mai: Joulard Heinrich; 15. Mai: Fischler Th.; 18. Mai: Doll Heinrich; 22. Mai: Hey Albert; 29. Mai: Döner Georg; 6. Juni: Reis Wilh.; 12. Juni: Martin Alfred; 19. Juni: Jäger Ernst; 26. Juni: Mayer Willi.

## Randel.

Obmann: Josef Lentner, Untere Hochstraße 10. Vereinslokal: „Zum Schlüssel“.

5. Mai: Biemwaldwanderung zusammen mit dem Arbeiter-Luzernverein Randel.
15. Mai: (Pfingsten): Iwel-Lagestour in den Schwarzwald. Fahrt bis Ottenhöfen. Wanderung durch das Gottschlagental, Karlsruher Grat, Allerheiligen Wasserfälle, Aufstieg zur Asucht zum Kniebishaus, woselbst übernachtet wird. Am zweiten Tag Wanderung zum Kniebis nach Freudenstadt oder über die Senkenbacher Wasserfälle nach Baiersbrunn und von dort Rückfahrt.
19. Juni: Wanderung nach dem Landauer Naturfreundehaus. Musikgruppe. Jeden Mittwoch Probe im Übungslokal „Zum Bahnhofshotel“. Musikleiter: Hch. Rung, Hauptstraße.

## Laimbrecht.

Obmann: Ludwig Glas, Obere Marktstraße 76. Vereinslokal: Heinrich Ohler, Obere Marktstraße 82.

15. Mai: 5. Wanderung. Hainbach, Jagelbach. Abfahrt: 8.16 Uhr. Führer: Merkel und Frau Gällich.
12. Juni: 6. Wanderung. Lambertskreuz, Henach, Hettlingshausen, Frankenstein. Abmarsch: 6 Uhr Lohrbach (Lan). Führer: Führeraktion.
- Hausdienst: 5. Mai: Satter und A. Schmidt; 8. Mai: Merkel und Heint. Schmidt; 15. Mai: Denig und Strauch; 16. Mai: Piefer und Fr. Glas; 22. Mai: Kuchel und K. Glas; 29. Mai: A. Fath und L. Glas; 6. Juni: Hintenberger und Gällich; 12. Juni: Satter und A. Schmidt; 19. Juni: Merkel und Heint. Schmidt; 26. Juni: Denig und Strauch; 3. Juli: Piefer und Fr. Glas.

## Landau.

Obmann: Mich. Sprengler, Poststraße 12. Versammlungslokal: Freies Turnerheim.

1. Mai: Beteiligung an der Maifeier.
4. Juni: Mitgliederversammlung.
- Die Wanderungen werden öftlich bekannt gegeben.

## Maitammer.

Obmann: Jakob Guthor, Friedhofstraße. Vereinslokal: Gasthaus „Zum goldenen Schaf“.

11. Mai (Pfingstmontag): Autofahrt. Kaiserlantern, Karlstal. Führung: Ortsgruppenleitung. Abfahrt usw. wird rechtzeitig im Aushängekasten bekannt gegeben.
19. Juni: Sonntagskarte nach Laimbrecht, Lambertskreuz, Rotsteig, Oppaner Haus, Heidesheim. Führer: R. Jakob.

## Neustadt a. d. Odt.

Obmann: G. Dierfeld, Kieselstr. 2. Vereinslokal: Jos. Münzer, Hauptstraße 101. Hausreferent: Franz Pelzer, Laßstraße 193. Naturfreundehaus im Heidenbrunnertal.

1. Mai: Maifeier.
5. Mai: Mitgliederversammlung bei Jos. Münzer.
5. Mai: Pfingstwanderung. Hambach, Hambacher Schloß, Hohe Loog, Kaltenbrunnertal, Kleine Ebene, Naturfreundehaus. Abmarsch: 8.20 Uhr von der Brockenbrücke aus.
7. Mai: Führerbesprechung bei Braun.
3. Juni: Mitgliederversammlung bei Theodor.
2. Juni: Tageswanderung. Lindenbergl, Silberthal, Rotsteig, Eisenbergbrunnertal, Lambertskreuz, Laimbrecht. Abmarsch: 9 Uhr von der Burgmühle aus.
- Einladung zu den Mitgliederversammlungen erfolgt nur noch an dieser Stelle und im Aushängekasten. Unvorgesehene Ver-

anstaltungen und Programmänderungen, sowie die jeweiligen Führer jeweils im Aushängekasten am alten Postamt (Poststr.).

Hausdienst: 30. April auf 1. Mai: Brockschläger Karl; 4. und 6. Mai (Himmelfahrt): Erenste Adolf; 7. und 8. Mai: Schachner Rudolf; 14. und 16. Mai (Pfingsten): Poh Heinrich, Böcker August, Mithpex und Kösch; 15. und 18. Mai (Pfingsten): Pfaffmann Richard, Fuchs Friz, Stauder Maria, Degmüher Elisabeth; 21. und 22. Mai: Wendel Friz; 28. und 29. Mai: Seel Johann; 4. und 6. Juni: Strin Eugen; 11. und 12. Juni: Anmling Friz; 18. und 19. Juni: Strauch Jakob; 25. und 26. Juni: Klein Ludwig.

Musikgruppe. Jeden Dienstag, abends 8 Uhr, Probe bei Genosse Brockschläger, Rathausstraße 50.

Wanderartikel und Bekleidung aus der Eka-Geschäftsstelle vermittelt Genosse K. Weigand, Analienstraße 20, 8. Stock, wo auch die Preislifte aufliegt.

## 3. Bezirk: Westpfalz.

### Kaiserlantern.

Obmann: Albert Thomas, Parkstraße 14. Hausreferent: W. Wagner. Adresse für Anmeldungen zum Ferienaustausch und bei größeren Gruppen: Albert Thomas, Parkstraße 14. Vereinslokal: Glockenstraße 67. Ferien- und Erholungsheim im Finsterbrunnertal.

7. Mai: 5. Hauptwanderung ins Finsterbrunnertal. Abmarsch: 21 Uhr vom Stadtpark.
8. Mai: 6 Uhr Abmarsch vom Haus über Heltersberg in Sersal. Führer: Otto Bez und Georg Baumann.
18. Mai: Mitgliederversammlung.
20. Mai: Führerbesprechung.
27. Mai: Vorstandssitzung bei Mitglied Führer, Barbara Pfister.
8. Juni: Mitgliederversammlung mit Halbjahresbericht.
5. Juni: Voranschütlich botanische Wanderung in den Landstuhlter Bruch. Führung durch Herrn Weber, Landstuhl. Bestimmte Angaben über Abfahrt oder Abmarsch im Versammlungsanzeiger der „Freien Presse“.
10. Juni: Führerbesprechung.
17. Juni: Vortragsabend.
18. Juni: 6. Hauptwanderung nach Hettlingshausen. Abmarsch: 17 Uhr vom Friedhof.
19. Juni: Abmarsch 8 Uhr nach Alteinungen, Hönningen, Kaiserlantern. Führer: Lproth sen. und Johann Adam.

Hausdienst: 4. und 5. Mai: Louis Adolf und Walter Joh.; 7. und 8. Mai: Niebuhr Gustav und Heil Artur; 14. und 15. Mai: Hoffli Wilh., Weber Richard und Thomas Albert; 15. und 16. Mai: Bender Aug. und Etork Andreas; 21. und 22. Mai: Fries Martin und Müller Eduard; 28. und 29. Mai: Münch Karl und Münch Ludwig; 4. und 6. Juni: Wagner Wilhelm und Frau; 11. und 12. Juni: Schöber Ludwig und Lproth Karl; 18. und 19. Juni: Demmel Willy und Hannel Peter; 25. und 26. Juni: Baumann Georg und Frau.

Die Arbeiter am Weg werden fortgesetzt. Arbeitsfreudige heraus ins Tal. Unsere Wanderfreunden zur Kenntnisnahme, daß die Hausverwaltung ab 1. April 1933 dem Ehepaar Polgen anvertraut wurde. Sie werden beehrt sein, unser Heim in Sinne unserer Bewegung zu betreuen und unsere wertten Gäste zufrieden zu stellen.

## 4. Bezirk.

Bezirksleiter: Ludwig Demberger, Dirmasens, Volkshaus.

### Heltersberg.

Obmann: Adam Haas, Hauptstraße 74. Jugendleiter: Eugen Bayer, Hauptstraße 50. Vereinslokal: Karl Bayer, Weidmühlbacher Straße.

1. Mai: Maifeier.
5. Mai: Jugendwanderung.
8. Mai: Arbeitstour.
15. u. 16. Mai: Pfingstwanderung.
29. Mai: Programmwanderung.
5. Juni: Halbtageswanderung.
12. Juni: Jugendwanderung.
20. Juni: Programmwanderung.
- Ziel und Abmarsch wird an der Vereinstafel angezeigt bei Jugendgruppe. Jeden Mittwoch Zusammenkunft im Lokal.

## Vormasens.

Obmann: Franz Roth, Jollerstraße 8. Vereinslokal: Volkshaus\*, Alleestraße 68. Horbach-Haus. Hausreferent: Emil Würz, Arnulfstraße 35.

1. Mai: Beteiligung am Weltfeiertag.
6. Mai: Mitgliederversammlung, abends 8 Uhr, im Volkshaus.
8. Mai: Gesellschaftsfeier. Fahrt mit Auto bis Albersweiler. Zu Fuß über Ohrenfels, Zimnerbrunn, Scharfentel nach Kainberg. Wir besuchen unseren Genossen Heinrich Herz vorstellb. Meldungen nimmt entgegen Genosse Ferdinand Welter, Bütscher Straße 6. Fahrpreis: 1.20 M.
7. u. 8. Mai: Gantag auf dem Worniser Haus.
14. u. 15. u. 16. Mai: Drei Gesellschaftstouren. 1. Tour: Fahrt mit Auto bis Paris. Auf der Rückfahrt Besichtigung der Schlachtfelder von Verdun: Anstellungen bei Gen. Ludwig Lemberger-Allee-Straße 68. Teilnahmegebühren werden in der Maierversammlung bekannt gegeben. 2. Tour: Fahrt mit Auto bis Baden-Baden. Tour über Bartenfels, Horngründe, Badener Höhe, Kniebis. Einzelheiten in der Maierversammlung. Fahrpreis ist noch Beteiligung 4. bis 5 M. Anmeldungen bei Franz Roth, Jollerstraße 8.
21. Mai: Segelsaband im Horbachhaus.
27. Mai: Auschüßigung, abends 8 Uhr, im Volkshaus.
29. Mai: 6. Programmturn. Fahrt mit Auto bis Bundenthal. Zu Fuß über die Gladensteine, Berwartstein, Drachensfels nach Eusenberg. Mit Auto zurück. Fahrpreis: 1.20 M. Führer: Franz Roth und Michel Schaaf. Abfahrt: 6 Uhr Walhalla.
4. Juni: Mitgliederversammlung, abends 8 Uhr, im Volkshaus.
18. Juni: Sommwendfeier in der Horbach.
24. Juni: Auschüßigung, abends 8 Uhr, im Volkshaus.
20. Juni: 6. Programmturn. Nehmühle, Binntigen, Kruppen, Schneider Mühle, Hiltbachtal, Heidengräber, Kämerbild, Bollstod, Altes Schloss, Eppenbrunn, Kahnbrunnhof, Reiterhof, Eckenbrunn, Horbach. Führer: Karl Heijohn und Wilhelm Hannemann. Abmarsch: 6.30 Uhr am Marktplatz. Gehzeit: 9 Stunden.

**Musikgruppe.** Dienstags Probe der Zupfanstik im Volkshaus. Änderungen werden bekannt gegeben. Freitags Probe der Blasinstrumente im Lokal Schaaf. Beide Proben beginnen jeweils um halb 9 Uhr. Im übrigen ist das Programm der Ortsgruppe maßgebend.

**Jugendgruppe.** Dienstags abends 8 Uhr Volkstanzprobe. Donnerstags abends 8 Uhr Diskussionsabend. Jeweils im Kinderheim der Arbeiterwohlfahrt. Jugendwanderungen werden Donnerstags bekannt gegeben. Wir beteiligen uns an allen Veranstaltungen der Ortsgruppe.

**Kletter- und Wintersportgruppe.** Wir treffen uns Mittwochs abends beim Schuplatzeln im Lokal Schaaf. Alle sonstigen Zusammenkünfte werden im Aushängelasten bekannt gegeben. 8. Mai: Kletterfahrt ins Hauensteintal. Abfahrt 6 Uhr Walhalla mit Fahrrad. Führer: Eder Karl und Erwin Gehner. 14. u. 15. u. 16. Mai: Schwabwaldsfahrt. Fahrpreis 4 bis 5 M. Einzelheiten werden in der Maierversammlung bekannt gegeben. Gäste willkommen. 11. und 12. Juni: Sommwendfeier und Kletterfahrt. Sommwendfeier auf dem Schulerfels. Klettern am Bruchweiler Geierstein. Führer: Fred Frey und Rudi Scheiber. Abfahrt Samstags nachmittags 3 Uhr mit Fahrrad an der Walhalla. Fackeln nicht vergessen. Im übrigen ist das Programm der Ortsgruppe für uns maßgebend.

## Zweibrücken.

Obmann: Fr. Hagen, Kaiserstraße 12. Geschäftsstelle: Goetheplatz 3. Vereinslokal: „Pfälzer Hof“, Fruchtmarktstraße 21. Vereinsheim: Kaserne 1, Bau G-1.

1. Mai: Maifeier.
8. Mai: Mittelbach, Hengstbach, Kugelfang, Wolfloch, Zweibrücken. Führer: Fr. Schehl. Abmarsch: 6.30 Uhr vormittags am Schützenhof.
15. u. 16. Mai: Pfingstwanderung. Wilgartswiesen, Hermersbergerhof, Kohlbadtal, Einstein, Heldenstein, Arnwiser. Abfahrt: 15. Mai vormittags 6.10 Uhr. Sonntagskarte Annweiler 3.10 M. Führer: R. Weber. Anmeldungen bis spätestens 5. Mai.
21. Mai: Mitgliederversammlung, abends 8 Uhr.

5. Juni: Kirchbacher Mühle, Apfelslust, Eichenbusch, Zw. becken. Abmarsch: 1 Uhr am Gymnasium. Führer: R. Müller.

19. Juni: Zweisbrücken, Eppenbrunn, Vormasenser Haus. Abmarsch: 6.30 Uhr vormittags. Führer: R. Weber.

25. Juni: Mitgliederversammlung, abends 8 Uhr. Jugendgruppe: Jeden Mittwoch abends halb 8 Uhr. Jugendabend.

**Musikgruppe.** Jeden Donnerstag, abends 8 Uhr. Probe Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, dass unser Vereinsheim (Kaserne 1, Bau G 1) jeden Samstag ab 8 Uhr zwecks zwangloser Zusammenkunft geöffnet ist. Bitte immer den Besammlungskalender der „Pfälz. Freien Presse“ und des „Aushängelasten“ beachten, da Änderungen dort bekannt gegeben werden. Seid pünktlich bei allen Veranstaltungen und bringt Gäste mit. Werbt immer für unsere Bewegung.

## 6. Bezirk: Nahe.

Bezirksleiter: R. Forster jr., Oberstein, Genossenschaftsstr. 18.

### Kreuznach.

Obmann: Franz Haas, Pfeiffergasse 92. Vereinslokal: Winnebarsch, Radesheimer Straße 68. (Dasselbst Übernachtungsgelegenheit für 25 Personen.)

1. Mai: Radwanderung. Bad Kreuznach, Hargesheim, Stromberg, Rheindöllen, Bacharach, Bingerbrück, Bad Kreuznach. Abfahrt: 6 Uhr früh ab Vereinslokal. Führer: Fritz Sacklam.
5. Mai (Himmelfahrt): Familienwanderung über die hintere Gaard, Lohrer Hof, Schützenhaus. Dasselbst gemütliches Besammlen. Treffpunkt am Quellenhof. Abmarsch: 1.30 Uhr. Führer: Hans Molenbach.
15. u. 16. Mai: Pfingstwanderung. Näheres in der Monatsversammlung.
22. Mai: Kinderwanderung. Näheres Monatsversammlung.
29. Mai: Frühtour. Bad Münster, Ebernburg, Lemberg. Treffpunkt: Baderbrücke. Abmarsch: 8 Uhr früh. Führer: Messer.
5. Juni: Kinderwanderung. Näheres Monatsversammlung.
12. Juni: Tagestour. Winterburg, Eberspring, Alsbury, Eutenpühl. Abfahrt mit der Kleinbahn wird in der Juniversammlung bekannt gegeben. Führer: G. Wollmer.
20. Juni: Sommwendfeier.

Alle Wanderungen werden in den Versammlungen, in der Ortspresse, sowie an den bekannten Aushängelasten bekannt gegeben.

### Oberstein.

Obmann: Fritz Klein, Wilhelmstraße 40. Vereinslokal: Naturfreundehaus „Alte Treibe“. Anmeldungen für dasselbe an R. Forster jr., Genossenschaftsstraße 18.

1. Mai: Maifeier mit dem Kartell.
5. Mai: Familienfeier an den Ruten Kaiserbrunn. Abmarsch: 8 Uhr vom Marktplatz. Führer: Loh. Fritz und Berth Fr.
15. Mai: Tagestour auf die Wildenburg, Mörschieber Bur. Führer: Loh. Fritz und Frau Berth.
16. Mai: Dieselbe Tour. Führer: Walter Märker und Rudi Albrecht. Abmarsch jeden Tag 7 Uhr vom Marktplatz.
22. Mai: Arbeitsdienst.
29. Mai: Nahbollenbad, Bollenbacher Höhe, Dickesbach, Fischbach. Abmarsch: 7 Uhr vom Marktplatz. Führer: Fritz Klein und Rudi Albrecht.
5. Juni: Zusammenkunft auf dem Haus mit Spießbratennachen.
11. u. 12. Juni: Eineinhalb-Tagestour. Birkensfeld, Brücken, Brückener Höhe, Hummering, Waldbach, Achtersbach, Birkensfeld. Abmarsch am 11. Juni halb 4 Uhr. Sonntagskarte bis Birkensfeld. Führer: Karl Forster jr. und Berth Fr.
18. Juni: Sommwendfeier auf dem Haus.
26. Juni: Tagestour in die Mägenbach. Abmarsch: 7 Uhr vom Marktplatz. Führer: Walter Märker und Herta Schleich. Jugendgruppe: Jeden Dienstag und Donnerstag Jugendabend im Naturfreundehaus. Führeraktion. 9. und 23. Mai, 6. und 20. Juni: Zusammenkunft. Photosektion. 2., 18. und 30. Mai, 13. und 27. Juni Zusammenkunft. Musikgruppe: Jeden Donnerstag abend Musikstunde.